

Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern von Musikschulkindern,

unsere Fraktion hat sich intensiv mit den 3 Beschlussvorlagen zur Musikschule beschäftigt. Bei der Honorarerhöhung sind wir der Meinung: Es wurde auch langsam Zeit.

Man kann von den Lehrkräften, die ja nicht angestellt sind und somit alle Nebenkosten selbst tragen müssen, nicht erwarten für ein Entgelt von dem nicht mehr als beim Mindestlohn bleibt unseren Kindern engagiert die Freude und das Können der Musik zu vermitteln. Deshalb begrüßen wir diese Erhöhung wenn sie auch etwas höher hätte ausfallen können.

Die Satzungsänderung findet ebenfalls unsere Zustimmung, da sie die Abrechnung der Musikschule erleichtert.

Nun kommen wir zu der Änderung der Entgeltordnung oder vielleicht besser Erhöhung der Entgelte für die Eltern der an der Musikschule lernenden Kinder.

Unbestritten ist, unsere Musikschule braucht, wenn wir das jetzige hohe Niveau halten wollen und unseren Kindern weiter eine gute musikalische Bildung bieten wollen, höhere finanzielle Mittel.

Unbestritten ist auch, dass die Eltern ihren Teil dazu beitragen müssen und sicher meist auch wollen.

Absolut nicht einverstanden sind wir aber damit, dass wir als Kreis alle Kostensteigerungen ungeniert den Eltern überlassen und selber dafür keinen Teil übernehmen wollen. Hasiko hin oder her bei dessen Erarbeitung hat sicher niemand an höhere GEMA-Gebühren, notwendige Honorare und ähnliches gedacht. Und sicher will niemand, dass das Hasiko unsere Bildungsstrukturen im Kreis zerstört.

Bei der ersten Betrachtung der Höhe der Anpassungen sage ich Ihnen ehrlich, haben wir bei 30% in Teilbereichen zuerst die ganze Entgeltordnung in Bausch und Bogen (bei dem Thema besser mit Pauken und Trompeten) ablehnen wollen. Nachdem wir uns aber nach Rücksprache mit dem Musikschulleiter Herrn Doss mit den Zahlen näher beschäftigt haben, erkennen wir die Absicht der Verantwortlichen ausdrücklich an, die Eurobeträge in den einzelnen Bereichen nicht übermäßig zu erhöhen und dafür unterschiedliche prozentuale Steigerungen in Kauf zu nehmen.

Bei einer Sache allerdings ist diese gute Absicht gründlich misslungen, deshalb unser Änderungsantrag. Erhöhungen von über 200 Euro jährlich ausgerechnet bei Familien die mehreren Ihrer Kinder die Bildung an der Musikschule ermöglichen wollen übersteigt unserer Meinung nach die Schmerzgrenze. Deshalb bitten wir um Zustimmung zu unserem Änderungsantrag die Regelung der alten Entgeltordnung dort beizubehalten.